

Alternative Vorgartengestaltung

Ein Schottergarten ist nicht die einzige Möglichkeit ein Vorgarten zu gestalten.

Einen pflegeleichten Vorgarten erhält man auch durch die Pflanzung von **Stauden**. Stauden sind häufig winterhart und kommen jedes Jahr wieder. Das heißt sie müssen nur einmal gepflanzt werden und zieren den Garten jahrelang. Folgende Stauden sind u.a. für Bienen eine willkommenen Futterquelle:

- Wiesen-Schafgarbe (*Achilla millefolium*)
- Frühlings-Adonisröschen (*Adonis vernalis*)
- Echter Eibisch (*Althaea officinalis*)
- Kugel-Lauch (*Allium sphaerocephalon*)

Stauden können auch **Bodendecker** sein. Diese wachsen großflächig nahe des Bodens und eignen sicher daher zur Unterdrückung von unerwünschten Pflanzen und als Alternative zu Rasen:

- Kriechender Günsel (*Ajuga reptans*)
- Echter Dost (*Origanum vulgare*)
- Efeu (*Hedera helix*)
- Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*)
- Großes Immergrün (*Vinva major*)
- Große Braunelle (*Prunella grandiflora*)

Steine im Garten sind nicht per se schlecht. In ökologisch angelegte **Steingärten** tummeln sich zahlreiche Insekten. Vorbild für Steingärten ist oft eine Gebirgslandschaft, daher werden auch größere Steine (Findlinge) und kleinwüchsige Bäume verwendet:

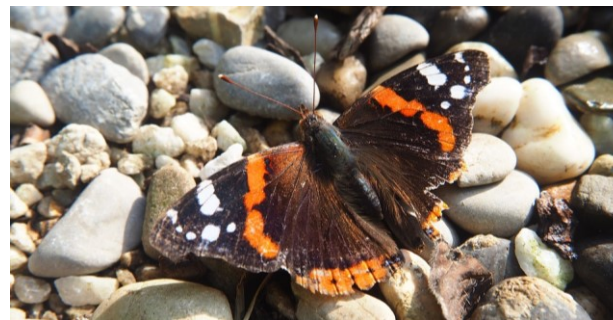
- Zwerg-Glockenblume (*Campanula saxifraga*)
- Zungen-Steinbrech (*Saxifraga callosa*)
- Gewöhnliche Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*)
- Gemeiner Wundklee (*Anthyllis vulneraria*)
- Sanddorn (*Hippophae rhamnoides*)
- Berg-Kiefer (*Pinus mugo*)

Schottergärten aufwerten

Schottergärten lassen sich für Natur und Umwelt aufwerten. Dazu muss ggf. erst die wasserundurchlässige Trennschicht zwischen Schotter und Boden entfernt werden, damit Wasser versickern kann. Dann Sand und (Kompost-)Erde zwischen den Steinen verteilen. Anschließend die Fläche harken, eine Samenmischung für Steingärten aussäen und abwarten oder Pflanzen direkt setzen. Folgende Pflanzen wachsen zum Beispiel natürlicherweise auf mageren, trockenen Untergründen:

- Scharfer Mauerpfeffer (*Sedum acre*)
- Färberkamille (*Anthemis tinctoria*)
- Stein-Nelke (*Dianthus sylvestris*)
- Blutroter Storchschnabel (*Geranium sanguineum*)
- Grasnelke (*Armeria maritima*)

Größere Baumwurzeln, Steine und Vogeltränken können den Garten zusätzlich dekorieren und Schmetterlinge, Eidechsen und andere Tiere anlocken.



Die Pflanzlisten sind unvollständig. Alle Fotos sind gemeinfrei. Die Untere Naturschutzbehörde berät zur Gartengestaltung.



FD Natur und Umwelt
Abt. Naturschutz
Brachenfelder Straße 1-3
24534 Neumünster
fachdienst.umwelt@neumuenster.de

Schon grün hinterm Tor

Vorgärten lebendig und vielfältig gestalten

Pflegeleichte
Alternativen



 Stadt
Neumünster

Natur und Umwelt

www.neumuenster.de

Vorgärten sind Visitengärten

Der erste Eindruck zählt. Vorgärten sollen daher möglichst ordentlich aussehen. Rasen und exotische Zierpflanzen brauchen eine regelmäßige und häufige Pflege. Ein Schottergarten scheint eine zeitsparende und kräfteschonende Alternative zu sein, die auch noch aufgeräumt aussieht. Inzwischen steht jedoch fest, dass Schottergärten auch viele Nachteile mit sich bringen (siehe rechts und Abbildung). Vorgärten, in denen Pflanzen den Blick auf sich ziehen, sind für Mensch, Tier und Umwelt eine sinnvolle Alternative.



Im § 8 Landesbauordnung (LBO) heißt es

(1) Die nicht mit Gebäuden oder vergleichbaren baulichen Anlagen überbauten Flächen der bebauten Grundstücke sind

1. wasseraufnahmefähig zu belassen oder herzustellen und

2. zu begrünen oder zu bepflanzen,

soweit dem nicht die Erfordernisse einer anderen zulässigen Verwendung der Flächen entgegenstehen. Satz 1 findet keine Anwendung, soweit Bebauungspläne oder andere Satzungen Festsetzungen zu den nicht überbauten Flächen treffen.

Schottergärten sind somit in der Regel rechtswidrig!

Schottergarten

Hitze

Die Steine reflektieren die Sonnenstrahlen und somit kann das Haus aufgeheizt werden.

Pflanzen nehmen Sonnenstrahlung auf, um Fotosynthese zu betreiben. Über ihre Blätter verdunstet Wasser, was die unmittelbare Umgebung kühlt.

Niederschlag

Regenwasser wird in die Kanalisation geleitet. Ist diese überlastet, können Keller überflutet werden.

Wasser versickert langsam im Boden, füllt die Grundwasserspeicher und entlastet die Kanalisation.

Wohn- und Lebensqualität

Eintöniger Blick in den Garten.

Pflanzen produzieren Sauerstoff und filtern die Luft. Hecken können Schall dämmen. Im Jahresverlauf ändert sich die Gartenoptik wegen der jahreszeitlichen Veränderungen der Pflanzen. Der Blick ins Grüne kann beruhigen.

Lebensraum für Nützlinge

Kein attraktiver Raum für Pflanzen und Tiere.

Schmetterlinge, Bienen, Vögel und andere Tiere finden Aufenthaltsplätze und Futter.

Pflege

Zunächst ist der Pflegeaufwand gering. Mit der Zeit sammeln sich Laub, Pollen und Blütenblätter, die sich zersetzen und eine Lebensgrundlage für Algen, Moose, Flechten und unerwünschte Pflanzen bilden. Die Entfernung von den Steinen ist zeitaufwendig und somit teuer.

In den ersten Monaten und an heißen Sommertagen müssen die Pflanzen gewässert werden. Einige Pflanzen sollten nach der Blüte oder bei starkem Wachstum zurückgeschnitten werden.

